

punkt liegt nun auf der Erforschung von Vorlagen und Rezeption. Außerdem wurden die Quellenstudien von E. Seckel und weitere vergleichbare Titel digitalisiert und im Internet (<http://www.uni-tuebingen.de/mittelalter/forsch/benedictus>) bereit gestellt. – Für den 2. Supplementband zu Concilia 4, in dem der Präsident die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon aus den Jahren 869 bis 871 herausgibt, ist die Arbeit am Wortregister im Gange. – Der Band 5 der Concilia (875–909), für den größere Teile von Herrn Hartmann und von Priv. Doz. Dr. G. Schmitz seit langem vorliegen, steht derzeit etwas im Windschatten der zügigen Bemühungen um Benedictus Levita. – Prof. Dr. E.-D. Hehl (Mainz) hat weitere Abschnitte seines Manuskripts für Concilia 6,2 (962–1001) vorgelegt. – Dr. D. Jasper hat sich nach Abschluß seiner Mitarbeit an Bernolds Libellus X (siehe unten S. VII) wieder dem Band Concilia 7 (1023–1059) zugewandt und zunächst die Dateien aktualisiert. – Beim abschließenden 4. Band der Capitula episcoporum ist die Lage gegenüber dem Vorjahr unverändert. – In der Berliner Arbeitsstelle für die Constitutiones des 14. Jahrhunderts unter der Leitung von Herrn Müller-Mertens erschien der zweite Faszikel von Band 6,2 (über das Jahr 1332), bearbeitet von Prof. W. Eggert, der bei der Vorbereitung auch der beiden nächsten Faszikel gut vorankommt. Für die Zeit Karls IV. ab 1357 schreitet die Materialsammlung in den Archiven von Baden-Württemberg (Frau U. Hohensee), Bayern (Dr. O. Rader) und Nordwestdeutschland (Dr. M. Lindner) planmäßig weiter. Frau Hohensee war außerdem, unterstützt von M. Lawo M. A., mit der Aufbereitung der Berliner und Brandenburger Überlieferungen für die elektronische Publikation befaßt. – An der Leipziger Akademie hat Dr. F. M. Kaufmann die Textkonstitution der Buch'schen Glosse des Sachsenspiegels abgeschlossen und mit der Schlußrevision des Manuskripts begonnen, das 2001 satzreif sein soll. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) hat für seine Edition des Meißner Rechtsbuches den Vergleich aller Handschriften und Fragmente abgeschlossen. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) sitzt weiter an seiner Edition der Epistola pacis und der Epistola concilii pacis Heinrichs von Langenstein. – Das Erscheinen der Edition von Bernolds von Konstanz Libellus X: De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici, die Frau Dr. D. Stöckly (Seuzach) unter Mitwirkung von Dr. D. Jasper erstellt hat, verzögert sich wegen einiger notwendig gewordener Ergänzungen und der Verzahnung der Querverweise mit der Ausgabe von Bernolds Chronik (siehe oben S. VII).